

Presseinformation

im Juni 2006

DGPR ernennt Professor Dr. Klaus Held zum Ehrenpräsidenten

Mitgliederversammlung verabschiedet Gründungs- vorsitzenden mit stehenden Ovationen

BERLIN. Professor Dr. med. Klaus Held (74), Göttingen, ist von der Mitgliederversammlung der DGPR am 10. Juni 2006 zum Ehrenpräsidenten der DGPR gewählt worden. Die Mitgliederversammlung honorierte damit die 16-jährigen herausragenden Verdienste Helds für die DGPR. Held war seit 1990 zunächst zwölf Jahre als Gründungs-Präsident und danach vier Jahre als Ärztlicher Geschäftsführer tätig.

„Sie verdienen unser aller Respekt für das für die DGPR geleistete und damit verbunden große Dankbarkeit. Ohne Sie wäre die DGPR in ihrer jetzigen Form nicht denkbar. Dass die DGPR in Ihrer Ära einen solchen Aufschwung genommen hat, verwundert bei dem Engagement, das Sie sich selbst auferlegt, aber auch den Präsidiumsmitgliedern gleichermaßen abverlangt haben, nicht. Wenn wir Sie jetzt als Ärztlichen Geschäftsführer verabschieden, so hoffen wir, dass Sie uns allen als DGPR-Mitglied und vielen als Freund erhalten bleiben. Sie haben für die Sache Rehabilitation Großes geleistet“, bilanzierte Professor Marthin Karoff in seiner Laudatio.

Held entwickelte 1990 nicht nur federführend die neue Satzung der aus der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Prävention und Rehabilitation“ (DAG) hervorgegangenen DGPR, sondern auch das 3-Säulen Modell mit den Bereichen Prävention und kardiologische Rehabilitation Phase II und III (nach WHO) als zentrale Aufgabengebiete der Gesellschaft.

Seither ist die Zahl der Mitgliedseinrichtungen geradezu exponentiell angestiegen. Waren es 1990 gerade einmal sechs Mitgliedskliniken, sind heute mit rund 120 kardiologischen Rehabilitationskliniken und -einrichtungen für die Anschlussrehabilitation bzw. -heilbehandlung (AHB/AR) nahezu 80 Prozent aller Einrichtungen dieser Art in Deutschland in der DGPR organisiert. Die Zahl der persönlichen Mitglieder, mehrheitlich in der kardiologischen Reha tätige Ärzte und Mitarbeiter des interdisziplinären therapeutischen Teams, hat sich in der Ära Held bis heute auf über 600 fast verdoppelt. Nachdem Held Anfang der 90-er Jahre insbesondere auch den Aufbau der DGPR-Landesorganisationen in den neuen Bundesländern forcierte, hat sich auch die Zahl der Herzgruppen in Deutschland seit 1990 auf heute über 6.500 mehr als verdreifacht.

Die DGPR gilt heute als national führende Fachgesellschaft für alle Bereiche der ambulanten und stationären Rehabilitation von Herz-Kreislaufkranken und Risikopatienten. Anerkennung über ihre Grenzen hinaus hat die DGPR sich insbesondere als Gründungsmitglied der Nationalen Herz-Kreislauf-Konferenz NHKK (1990) und durch enge Zusammenarbeit mit renommierten Fachgesellschaften artverwandter Zielsetzungen erlangt.

Karoff überreichte Held zahlreiche persönliche Briefe ehemaliger DGPR-Mitstreiter sowie hochrangiger Vertreter kooperierender Fach-

gesellschaften und Organisationen, die Held Anerkennung und Dank für sein außergewöhnliches Engagement aussprachen. Bei der Verabschiedung aus seinen offiziellen Funktionen und Ernennung zum Ehrenpräsidenten erhielt Held stehende Ovationen von den DGPR-Mitgliedern.

Weitere Informationen:

Deutsche Gesellschaft für Prävention und
Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V. (DGPR)

Peter Ritter (Geschäftsführer)

Friedrich-Ebert-Ring 38, 56068 Koblenz

Telefon 0261 – 30 92 31

Telefax 0261 – 30 92 32